

# Volkswacht

für Schlefien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsgesellschaft Breslau 2  
Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Breslau 2  
Verlags- und Druckerei-Gesellschaft Breslau 2

Anzeigenpreis: Je Millimeter für gewöhnliche Anzeigen am Schluß  
10 Pf. am Ende 12 Pf. Anzeigen unter 20  
50 Pf. Stellenangebote 8 Pf. Anzeigen für die Abgabe  
Berichtungs- und Wohnungs-Anzeigen 8 Pf. Kleine Anzeigen pro  
Wort 3 Pf., das feste Wort 4 Pf. Anzeigen für die Abgabe  
müssen bis spätestens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Redaktion  
Hauptstraße 45 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in  
Ausgabe der „Volkswacht“ durch die Haupt-Redaktion: Hauptstraße 45 durch die  
Verlagsgesellschaft Breslau 2, durch die Post-  
ämter, Algenrodenstraße 10, durch die Post-  
ämter, Algenrodenstraße 10, sowie durch alle Post-  
ämter zu beziehen. Preis für den Abnehmer: Bezugspreis im voraus in  
entsprechend wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,70 Goldmark. Durch die  
Post ist ins Haus 2,00 Goldmark.

## Deutschland und der Völkerbund.

Die deutsche Regierung gab am gestrigen Tage zwei  
Mitteilungen bekannt, die sich auf den Beitritt unseres  
Landes zum Völkerbund beziehen. Es ist erstens die am  
29. September abgegebene allgemeine Bereitwilligkeits-  
Erklärung zum Beitritt in den Völkerbund, an welche sich  
einige Fragen über Deutschlands Rechte und Pflichten  
knüpfen. Zweitens gibt sie die Note bekannt, in welcher  
die Regierung um Begrenzung der Pflichten Deutschlands  
bei allgemeinen Zwangsmaßnahmen ersucht, die sich  
daraus ergeben, daß Deutschland die im Verhältnis am  
meisten entwaffnete Macht ist.

Die Note vom 29. September hat folgenden Wort-  
laut:

Die deutsche Regierung sieht in der Sicherung des  
Friedens und der internationalen Solidarität  
den Weg, der allein zu einem kulturellen Aufstieg der Menschheit  
führen kann. Unter den gegebenen Verhältnissen erscheint ihr  
der Zusammenschluß der Staaten im Völkerbund  
als das aussichtsreichste Mittel, um diese Idee zu verwirklichen.  
Wenn der im Jahre 1919 von der deutschen Friedensdelegation in  
Versailles geschlossene und damals von den alliierten und assoziierten  
Regierungen abgezeichnete Antrag auf Beteiligung Deutschlands am  
Völkerbund bisher nicht erneuert worden ist, so hat dies seinen  
Grund in der Tatsache, daß Deutschland angesichts der Gestaltung  
der politischen Verhältnisse nach dem Inkrafttreten des Ver-  
sailleser Vertrages von seiner Mitarbeit im Rahmen des Völker-  
bundes ausdrücklich keine Erwarten konnte. Die deutsche  
Regierung glaubt, daß jetzt, insbesondere nach dem Versailler und  
Ergebnis der Konferenz von London, die Grundlage für ein ge-  
decktes Zusammenwirken im Völkerbund gegeben ist. Sie hat  
sich deshalb entschlossen, namentlich den alsbaldigen Eintritt  
Deutschlands in den Völkerbund zu erstreben.

In Hinblick auf die bisherige internationale Erörterung  
dieser Frage erscheint es der deutschen Regierung nicht tunlich,  
ohne weiteres an den Völkerbund einen Antrag auf Zu-  
tritte zu richten. Um alles zu vermeiden, was Rückschlüsse in der  
Entspannung der politischen Weltlage herbeiführen könnte,  
wünscht sie zunächst mit dem im Völkerbundsrat vertretenen Re-  
gierungen in aller Offenheit gewisse Fragen zu klären, die für  
die deutsche Mitwirkung an dem großen, dem Völkerbund ob-  
liegenden Aufgaben von entscheidender Bedeutung sind.

- Die deutsche Regierung fragt sodann an:
1. ob Deutschland einen Sitz im Völkerbundsrat erhält;
  2. welche Verpflichtungen es als entwaffnetes Land bei den  
Zwangsmaßnahmen des Völkerbundes gegen den Friedens-  
brecher übernimmt;
  3. erklärt sie, daß sie ihre internationalen Verpflichtungen  
übernehme, aber frühere „moralische Verpflichtungen des  
deutschen Volkes“ nicht erneut auf sich nehme;
  4. kündigt sie spätere Forderungen auf Beteiligung an den  
Mandaten über die Kolonien an.

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Be-  
friedigung der vorstehenden Gesichtspunkte eine Sachlage  
schaffen wird, die nicht nur den Interessen Deutschlands,  
sondern auch den Interessen des Völkerbundes dient. Die Mit-  
arbeit an den hohen Aufgaben des Völkerbundes, zu der Deutsch-  
land bereit ist, und auf die es ein Anrecht hat, wird dazu be-  
tragen, die Erfüllung dieser Aufgaben der Verantwortlichkeit näher  
zu bringen. Dieser Erfolg darf schon deshalb erwartet werden,  
weil der Beitritt Deutschlands einen bedeutsamen  
Schritt zur Herstellung der Universalität des  
Völkerbundes bedeutet. Die Universalität des Völkerbundes muß  
als unerlässliche Voraussetzung für seine volle Wirksamkeit an-  
gesehen werden. Erst wenn sie erreicht ist, kann sich der Geist  
weiser Demokratie, der Geist der Verständigung und Verständigung,  
der in London seine ersten Früchte getragen hat, auf die Lösung  
aller Fragen erstrecken, die zurzeit noch trennend zwischen den  
Völkern stehen. Für die Verwirklichung dieses Endzieles ihre Kräfte  
einsetzen, wird die deutsche Regierung jederzeit als eine ihrer  
vornehmsten Aufgaben erachten.

Auf die zweite der oben angeführten Fragen bezieht  
sich, nachdem die erste von den beteiligten Mächten be-  
ziehend beantwortet wurde, die jetzt abgegebene neue  
Note, die folgenden Wortlaut hat:

Herr Generalsekretär! Namens der deutschen Regierung  
beziehe ich die Ehre, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Die deutsche Regierung glaubt, daß die politische Entwicklung  
des letzten Jahres die Möglichkeit des Eintritts Deutsch-  
lands in den Völkerbund eröffnet hat. Sie hat daher  
im September den Beschluß gefaßt, den alsbaldigen Eintritt  
in den Völkerbund ins Auge zu fassen. Zu diesem Zweck hat sie sich

zunächst mit den im Völkerbundsrat vertretenen Regierungen in  
Verbindung gesetzt, und ihnen ein Memorandum übermittelt, das  
gewisse für die deutsche Mitwirkung an den Aufgaben des Völker-  
bundes wichtige Probleme zur Klärung bringen sollte. Wie Sie  
aus dem anliegenden Abdruck des Memorandums ersieht, wollen,  
handelte es sich darum, eine Stellungnahme jener Regierungen  
zu der Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbundsrat  
sowie zu der Frage der Beteiligung Deutschlands bei den im Ar-  
tikel 16 der Völkerbundscharte geregelten Sanktionsmaßnahmen  
herbeizuführen. Weiterhin sollte das Memorandum diese Rege-  
lungen von der Auffassung der deutschen Regierung über be-  
stimmte andere mit dem Eintritt Deutschlands zusammenhängende  
Punkte in Kenntnis setzen.

Die Antworten auf das Memorandum liegen der deutschen  
Regierung nunmehr vor. Sie kann mit Genugtuung feststellen,  
daß ihr Einfluß in den Antworten der im Völkerbundsrat ver-  
tretenen Mächte

volle Zustimmung gefunden hat.

Auch glaubt die deutsche Regierung den Antworten entnehmen zu  
können, daß ihrem Wunsch wegen der Beteiligung Deutschlands  
am Völkerbundsrat seitens der jetzt im Völkerbundsrat ver-  
tretenen Regierungen Rechnung getragen worden wird. Dagegen  
haben die Antworten in Ansehung des Artikels 16 noch nicht zu  
dem gewünschten Erfolge geführt. Wie die Ausführungen des  
Memorandums über diesen Punkt ergeben, kam es der deutschen  
Regierung darauf an, einen Ausweg aus den Schwierigkeiten zu  
finden, die sich für Deutschland angesichts seiner besonderen Lage  
aus der Durchführung dieses Artikels ergeben können. Die ge-  
nannten Regierungen haben jedoch entweder von einem Ein-  
gehen auf diese Schwierigkeiten überhaupt abgesehen oder doch  
die deutschen Bedenken lediglich nicht hinreichend geäußert. Sie  
haben in ihren Antworten übernehmend der Ansicht Ausdruck  
gegeben, daß der deutsche Antrag auf Zulassung zum Völkerbund  
ohne Vorbehalte und Einschränkungen

gestellt werden müsse, und haben sich im übrigen darauf beschränkt,  
auf die Unmöglichkeit des Völkerbundes zur Entscheidung dieser  
Frage hinzuweisen.

Das in Rede stehende Problem ist für das Schicksal Deutsch-  
lands von so außerordentlicher Tragweite, daß die deutsche Re-  
gierung seine Lösung nicht einfach der Zukunft überlassen kann.  
Um ihrem Ziele näher zu kommen, sieht sie namentlich keinen  
anderen Weg, als das Problem dem Völkerbunde selbst  
zu unterbreiten. In der Hoffnung, daß der Völkerbund  
die Notwendigkeit einer vorheriger Erörterung der Angelegenheit  
anerkennen und sich deshalb zu ihrer Erörterung schon jetzt bereit-  
finden wird, gestattet sich die deutsche Regierung, den Sachverhalt  
und ihre Auffassung darüber nachstehend noch einmal darzulegen.

Der Artikel 16 regelt das Verfahren, das im Falle eines  
Friedensbruchs gegen den schuldigen Staat zur Anwendung ge-  
bracht werden soll. Er verpflichtet die Völkerbundsmitglieder  
zu Maßnahmen wirtschaftlicher und militärischer Art,  
wie sie bisher im allgemeinen nur unter Herbeiführung des  
Kriegszustandes möglich waren. Jedemfalls müssen die  
Staaten, die sich an solchen Maßnahmen beteiligen, stets ge-  
wärtig sein, von dem betroffenen Staate als trügliche Mächte  
behandelt zu werden. Es liegt auf der Hand, daß das dem Sank-  
tionsverfahren zugrunde liegende Prinzip praktisch nur dann ver-  
wirklicht werden kann, wenn es mit Eintracht und vertrag-  
lichen Verbindungen verbunden ist, die den beteiligten Völker-  
bundsmitgliedern das größtmögliche Maß von Sicherheit  
gegen friedenswidrige Handlungen des Friedensbrechers gewähren.  
Das ist nach der Völkerbundscharte nicht der Fall. Die Durch-  
führung militärischer Operationen gegen den Friedensbrecher ist  
grundsätzlich zwar vorgesehen, aber bisher nicht näher  
geregelt. Sie ist nicht der zentralen Befehlsgewalt des  
Völkerbundes unterstellt, sondern dem freien Ermessen der ein-  
zelnen Völkerbundsmitglieder überlassen. Auch ist der Erfolg  
des Sanktionsverfahrens unter Umständen dann in Frage gestellt,  
wenn es sich gegen Staaten richtet, die, wie das heute noch der  
Fall ist, über eine unbeschränkte gewaltige Kriegsausstattung ver-  
fügen.

Daß sich hieraus für nahezu alle Mitgliedsstaaten gewisse  
Verfahren ergeben, ist richtig. Diese werden aber unermesslich  
gesteigert für ein Land, das sich, wie Deutschland, in zentraler  
Lage befindet und völlig entwaffnet ist. Zur Kennzeichnung des  
Zustandes, der durch die einseitige Entwaffnung Deutschlands  
herbeigeführt worden ist, mag nur an folgende Tatsachen erinnert  
werden: Deutschland, ein Land mit mehr als 60 Millionen Ein-  
wohnern, mit einer Landgrenze von 5000 Kilometern und mit  
einer Küste von über 2000 Kilometern,

verfügt über ein Heer von insgesamt 100 000 Mann.

Die allgemeine Wehrpflicht ist abgeschafft, die Ausbildung von  
Reserven ist nicht gestattet. Diese Truppe läßt sich, ganz abgesehen  
von ihrer zahlenmäßigen Stärke, mit den Heeren anderer Länder  
überhaupt nicht vergleichen. Es fehlt ihr jede für die moderne  
Kriegsführung notwendige Ausrüstung. Sie besitzt weder schwere  
Artillerie, noch Flieger, noch Tanks. Die deutschen Festungen an  
der Westgrenze sind gealtert, die wenigen deutschen Schiffe sind  
veralteteren Typen und völlig unmodern. Im Westen sind  
55 000 Quadratkilometer deutschen Gebietes entmilitarisiert, aber  
nicht zugunsten Deutschlands, sondern einseitig zugunsten seiner  
Nachbarn. Staatliche Rüstungsbetriebe sind in Deutschland nicht  
vorhanden. Die Verfügungsgewalt der bestehenden, nach Zahl und  
nach Art der Produktion genau festgelegten Waffen- und  
Munitionsmengen gehört gerade nur für die Herstellung des  
laufenden Friedensbedarfes. Eine schnelle Herstellung anderer  
Waffen auf Verreschiedenem im Falle Ingegendiger Bewilligungen  
ist durch die auf Grund des Versailler Vertrages vorgenommene  
Zerstückelung unmöglich gemacht worden. Alle Mobilisierungs-  
maßnahmen sind verfallen.

Die Stärke der Flotte  
liegt weit unter der Waffengrenze des Washingtoner Ab-  
kommens vom 8. Februar 1922. Demgegenüber sind, von den  
Flotten abgesehen, die Rüstungsmöglichkeiten der  
anderen europäischen Staaten völlig un-  
begrenzt. Ihre Produktion an neuem Material  
unterliegt keinerlei Beschränkung. Es gibt Nachbarstaaten  
Deutschlands, die bereits nach dem Friedensstande über 5000  
Tanks, 1500 Militärflugzeuge und 350 Batterien schwerer Artillerie  
besitzen; alle verfügen über große Materialreserven für den Kriegs-  
fall. Ein Nachbarstaat mit weniger als 8 Millionen Einwohnern  
hat ein stehendes Heer von 80 000 Mann, ein zweiter Nachbarstaat  
mit weniger als 14 Millionen Einwohnern ein stehendes Heer  
von über 150 000 Mann ein dritter Nachbarstaat mit weniger  
als 30 Millionen Einwohnern ein stehendes Heer von 275 000  
Mann; ein vierter Nachbarstaat mit weniger als 40 Millionen  
Einwohnern ein stehendes Heer von über 700 000 Mann. Alle  
diese Heere sind auf dem System der allgemeinen Wehrpflicht auf-  
gebaut, das im Kriegsfall den Einsatz der gesamten Volkstraf  
sicherstellt.

Deutschland befindet sich somit in völliger militärischer  
Ohnmacht

inmitten eines fast bewaffneten Europa.  
Wenn die im Artikel 16 vorgesehenen Maßnahmen zu kriegerischen  
Ereignissen führen, ist Deutschland außerstande, einem militärischen  
Eindring in sein Gebiet wirksam entgegenzutreten. Es wäre voll-  
ständig auf den militärischen Schutz der Bundesmitglieder an-  
gewiesen, ohne daß diese zur Gewährung des Schutzes gezwungen  
werden könnten. In den meisten denkbaren Fällen würde es zum  
Schutz europäischer Völkerbundsmitglieder geradezu prädestiniert  
sein. Selbst wenn der Friedensbrecher nicht ein unmittelbarer Nach-  
barstaat Deutschlands ist, muß es geschehen, daß der Krieg durch  
einen unglücklichen Verlauf der militärischen Operationen in sein  
ungefährliches Gebiet hineingetragen wird. Auch bei Voranmeldung  
lokaler Erfüllung der Bundespflichten muß man sich darüber klar  
sein, daß die fremden Bundesstruppen deutschen Boden niemals  
mit dem gleichen Opfermut verteidigen würden wie ihr eigenes  
Land. Daß bei solchen Kämpfen die deutschen Truppen keine  
nennenswerte Rolle spielen könnten, bedarf angesichts ihrer ge-  
ringen Zahl und ihrer Entlohnung von allen modernen Kampf-  
mitteln keiner weiteren Ausführung.

Dies alles ist eine notwendige Folge der Tatsache,  
daß die gesamte Organisation des Völkerbundes kaum  
vereinbar ist mit dem militärischen Ubergewicht  
einzelner Staaten,

gleichviel, ob sie dem Bunde angehören oder nicht. Sie steht im  
Gegensatz zu dem Grundsatz aller Staaten voraus, bei dessen Be-  
weilung die geographische Lage und die Größe des Gebietes der  
Länder wenigstens annähernd in gleichem Maße berücksichtigt ist.  
Diese Voraussetzung wird, soweit Deutschland in Betracht kommt,  
noch nicht einmal dann gegeben sein, wenn die Abklärung der  
übrigen Staaten im Rahmen des Völkerbundsprogrammes durch-  
geführt ist, da dieses Programm für die Verringerung der mili-  
tärischen Machtmittel eine Grenze zieht, die weder die Bedürf-  
nisse der nationalen Sicherheit noch auch die Möglichkeit der  
Teilnahme an dem Sanktionsverfahren beeinträchtigt. Das Niveau  
des allgemeinen Rüstungsstandes würde danach immer noch weit  
über dem Niveau des deutschen Rüstungsstandes liegen.

Aus den Schwierigkeiten, die dieses Mißverhältnis für eine  
Beteiligung Deutschlands an dem Sanktionsverfahren zur Folge  
hat, gibt es nach Ansicht der deutschen Regierung nur einen  
Ausweg.

Dem Deutschen Reiche muß für den Fall internationaler  
Konflikte die Möglichkeit belassen werden, das Maß seiner  
aktiven Teilnahme selbst zu bestimmen.

Damit verlangt Deutschland keine Vergünstigung. Was es ver-  
langt, ist die Berücksichtigung seiner besonderen Lage bei  
Bemessung seiner Bundespflichten. Sonst würde es  
durch den Eintritt in den Völkerbund gezwungen werden, auf  
das letzte Schutzmittel eines entwaffneten Volkes, die Neutralität,  
zu verzichten.

In welcher Form dem deutschen Wunsch Rechnung getragen  
werden könnte, vermag die deutsche Regierung nicht zu übersehen.  
Sie ist nicht ungenügend darüber unterrichtet, wie die Gestaltung  
des Sanktionsverfahrens im einzelnen geregelt oder geplant ist.  
Allerdings entnimmt die deutsche Regierung aus dem ihr mit  
Ihrem gefälligen Schreiben vom 27. Oktober d. J. übermittelten  
„Protokoll für die friedliche Erledigung internationaler Streitig-  
keiten“, daß der Völkerbund auch seinerseits bereits Erwägungen  
angestellt hat, die sich in der Richtung der vorstehenden Aus-  
führungen bewegen. Nach Artikel 11, Absatz 2 dieses Protokolls  
soll bei der Beteiligung der einzelnen Staaten am Sanktions-  
verfahren ihrer geographischen und militärischen Lage Rechnung  
getragen werden. Abgesehen davon, daß das Protokoll noch nicht  
in Kraft getreten ist, soll aber von der erwähnten Bestimmung  
offenbar unberührt bleiben die Verpflichtung aller Bundesmit-  
glieder zur

Teilnahme an Blockademaßnahmen.

zur aktiven wirtschaftlichen Unterstützung des Sanktionsverfahrens  
sowie zur Duldung des Durchmarsches der daran beteiligten  
Truppen. Damit wird allen Bundesmitgliedern die Möglichkeit  
der Neutralität genommen. Für Deutschland würden also auch  
nach dem Inkrafttreten des Protokolls alle die Gefahren bestehen,  
die oben kurz angedeutet wurden.

Die deutsche Regierung glaubt, daß die Erwartung ist, daß der  
Völkerbund

die Berechtigung dieser Befürchtungen anerkennt  
und einen Weg zu ihrer Beseitigung finden wird. Sie ist  
der Ansicht, daß eine Berücksichtigung der deutschen Interessen





## Circus Busch

Breslau, Luftschloßplatz, Tel. Ring 1524

### Weihnachten!

Donnerstag, 25. Dezember 1924

Nachm. 3 Uhr, abends 7 1/2 Uhr:

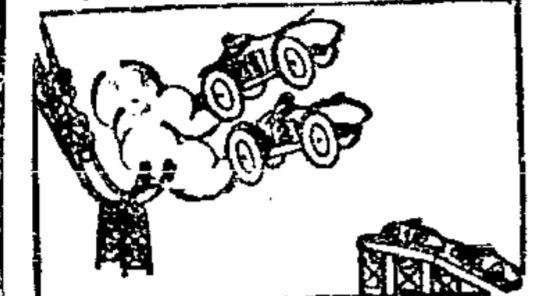
### Gr. Gala-Premiere

Ein ausserordentlicher Circusspielplan  
bester Friedensqualität!

### Welt-Attraktionen

Die letzte grosse  
**Sport-Sensation**

welche London, Paris und Berlin  
nicht mehr zu sparsam hielt!



### Auto-Rennen in der Luft

(Mit Air-Motor-Race)

Man muß es sehen,  
um es zu glauben!

### Ein andalusisches Stierkampfifest

nach Don Manzano's  
**Spanische  
Kampfstiere**

Diese Tiere galten bisher als unzähmbar!

### Frau Therese Renz

Klassische Hohe Schule.

### „Das Blumenmädchen“

Rehalt v. Mad. Gallina Arrigoni

Europeas berühmteste Oper - Sattler - Ballett.

### Was Energie vermag:

**ELROY**  
Universal-Fuss-Künstler  
Der Wille ersezt alles!

### Die lustigen Pierrotten

Der gesamte Circus-Busch-Corps de Ballet.

### Der dänische Meisterspringer

Sport! Ernesto Albert. Sport!

### Neue Freiheits-Dressuren

Die holländischen 3 Kemmys  
Freispringer der Olympischen Spiele.

### Die lustigen Balance-Künstler

Lachen! Schäfer u. Jerome Lachen!

### Rehalt „Retour du Bal“

Die holländischen Clowns  
Gehr. Cavallini u. die and. Spassmacher.

### An allen Weihnachtstagen

2 Gala-Fest-Vorstellungen. 2

25. Donnerstag	26. Freitag	27. Samstag	28. Sonntag
-------------------	----------------	----------------	----------------

**Volkstümliche Preise:**  
50 Pl. bis M. 6.-

Neueinführung:  
Nachm. 3 Uhr halbe Preise

für Erwachsene und Kinder

Vorverkauf: Circuskasse u. Baracke  
ab 10 Uhr ununterbrochen.

Die Weihnachtsspieler heißt:

## Circus Busch

„Lachen links!“  
Das Witzblatt der Republik  
Heft 25 Pfennige.  
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht  
und die Zeitungsträgerinnen.

### Lobe-Theater

25. Donnerstag, den 25. Dezember, täglich

#### Das große Weihnachtsprogramm

Nachmittags 3 1/2 Uhr zu kleinen Preisen:  
„Haus Unverzogen oder Brinzella Eigenblut und  
die Bremer Stadtmusikanten“  
Weihnachts-Rindernäthen u. Curt Schweppe  
Abends 8 Uhr:  
**Reviz-Praxis**  
Große Hofe mit Gesang und Tanz von  
F. Wilken und D. S. Kinnis unter Mitwirkung  
des Schlesischen Landesorchesters, dirigiert von  
Herrn Kapellmeister Hermann Behr.

### Stadttheater.

Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr:  
„Wintepunkt“  
Abends 7 1/2 Uhr:  
„Der Troubadour“  
(Ermöglichte Breite.)  
Donnerstag nachmittags 3 Uhr:  
„Wintepunkt“  
Abends 7 Uhr:  
Lohengrin.  
Freitag nachmittags 3 Uhr:  
„Cavalleria rusticana“  
„Der Bajazzo“  
Abends 7 Uhr:  
„Der Rosenkavalier“

### Schauspielhaus

Opernbühne  
Tel. Ring 2545

Dienstag abends 8 Uhr:  
In neuer Ausstattung!  
Zum 25. Male:  
**Gräfin Mariza.**  
Donnerstag u. tägl. 8 Uhr:  
In neuer Ausstattung!  
**Gräfin Mariza.**  
Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Die Fiedermaus.**  
Freitag nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Madi.**

### Victoria-Theater

25., 26., 27. und 28. Dezember,  
abends 8 Uhr:  
Die **Luxusfrau**

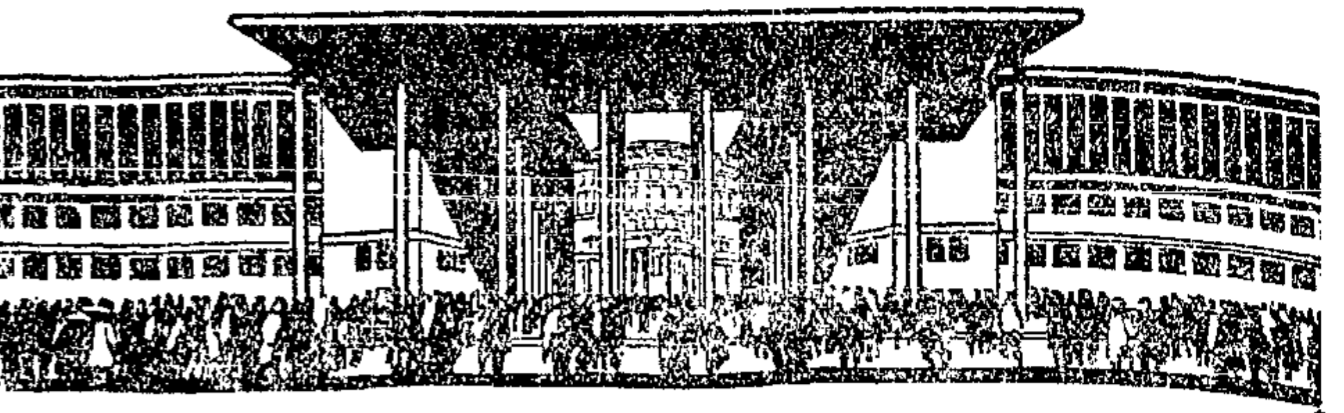
25., 26., 27. u. 28. Dezember:  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Eine tolle Nacht**

Revue-Operette. 3 Akte.

### KWT Kaiser-Wilhelm-Theater

Gartenstraße 53

Nur Dienstag u. Donnerstag!  
**Maciste**  
in dem großen Sensations- und Abenteuer-Roman:  
**Man soll es nicht für möglich halten . . .**  
„Maciste und die Javanerin.“ 6 Akte.  
Ferner: Das beste Lustspiel:  
**„Bub oder Mädels!“**



## Breslauer Frühjahrs-Messe

15.-17. März 1925

Anmeldeschluß: 15. Januar

Verlangen Sie Prospekte und Anmeldeformular V, Messeamt Breslau

### Thalia-Theater

Dir.: Barney u. Süssel  
Tel.: Ring 6700.

Heute 8 Uhr:  
Einige Abend-Aufführ. v.  
Das tapfere Schneiderlein  
(musiktheat. arrang. Preis  
v. 0.40 Mk. abwärts.)  
Mittwoch geschlossen.  
1. Weihnachtstag:  
Große Scherzstücke mit  
Ludwig Stöckel als:  
Der wahne Schwimmer  
Schwank von  
Arnold und Bach  
(Verfasser von  
„Verlogte Nacht“)

### Leblich

Täglich 8 Uhr:  
Paul Beckers  
und  
das große  
Weihnachts-  
Programm!

### Gewerkschaftshaus.

#### Weihnachts-Veranstaltungen

1. Feiertag:  
Großer Saal: Kino-Vorführungen.  
Kleiner Saal: Freikonzert.

2. Feiertag:  
Großer Saal: Kino-Vorführungen.  
Kleiner Saal: Vornehmer Tanz.

3. Feiertag:  
Kleiner Saal: Tanzkränzchen des Musik-  
vereins „Edelweiß“.

Sonntag, den 28. Dezember:  
Großer Saal: Kino-Vorführungen.  
Kleiner Saal: Vornehmer Tanz.

### Jupiter- Schauspieltheater

Täglich:  
5, 7, 9<sup>30</sup> Uhr.

Dirktion: Ferdinand Hund  
Westenstraße 50 52.

Sonn- und Feiertags:  
4, 5<sup>30</sup>, 7, 9<sup>30</sup> Uhr.

## Das große Weihnachtsprogramm!

Bienstag, 23. Dezbr., bis einschl. Montag, 29. Dezbr.:

**Der kleine Herzog.**  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.  
Der kleine Herzog.

In der Besetzung:  
Maria Fein, Olga Limburg,  
v. Winterstein, Rob. Scholz,  
Curt Vespermann, Herm. Pfla.

**Erst-  
Aufführung!**

Im Beiprogramm:  
Fix u. Fax als Aftermieter. Badekostüm oder Abendtoilette

Sonn- und Feiertags 3 Uhr: Große Kinder-Vorstellungen.

# Jugendschriften

empfiehlt in großer Auswahl  
**Volkswacht-  
Buchhandlung**  
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

Für die Redaktion verantwortlich: Ernst Zimmer, für die Anzeigen: Max Tschöke. — Anzeigen: Straße 15. — Spargelweg: Straße 6. — Druck und Verlag der „Volkswacht“ G. m. b. H. sämtlich in Breslau. Seite 1. Beilage.



Von den Arbeiterkinderfreunden!

Kindergruppe Strechener Tor. Ihre kleinen Freunde und Freundinnen...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Jungbanner Süd. Nächster Übungsabend Dienstag, den 6. Januar 1925...

Banner 3. Sonnabend, den 27. Dezember, abends 7 Uhr: Kameradschaftliche Zusammenkunft im Wannertal.

Vom Schwurgericht.

Am Freitag stand der 37 Jahre alte Arbeiter Paul Müller vor dem Breslauer Schwurgericht...

Meineid.

Der Kaufmann Salin Wolheim aus Seuffen stand vor dem Breslauer Schwurgericht...

- Die Gewerkschaftsbüros bleiben Sonnabend, 27. Dezember, geschlossen. Die Sparkasse des Gewerkschaftshauses bleibt am dritten Feiertag geschlossen.

- Der Nebel braut! Heut morgen lag die ganze Stadt wieder einmal im dichten Nebel. Interessant war, wenn man durch eine nebelgefüllte Straße ging...

Arbeiter-Sport

Spillball.

Am 2. Feiertag weilt obiger Verein mit seiner 1. und 2. Mannschaft beim VfL zu Glatz...

Schreibertauer Stammtisch. Zur Vorbereitung für die Winterpartystampade bringen wir am Freitag, den 4. Januar 1925...

Arbeiter-Kartell für Sport und Körperpflege Breslau. Die Hauptversammlung ist am 25. Dezember abgehalten worden...

Arbeiter-Turn- und Sportklub, 14. Kreis. Inzwischen des in Breslau nachstehenden Vereins für körperliche Erziehung...

Freie Turnerschaft Breslau.

Achtung, Schülermutter! Am 9. Januar wird der Film 'Berg des Schicksals' im Kino 'Licht' gezeigt...

Die 1. Männerabteilung bezieht am 1. Feiertag ihre Weihnachtsspiele im Abteilungslokal bei Spale, Leutnantstraße...

Die 1. Schüler- und Jugendabteilung bezieht am 24. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Turnhalle (Pomeraner Straße) ihre Weihnachtsspiele...

2. Turnvereinungsabteilung. Die bisherigen öffentlichen Schwenkübungen der 2. Turnvereinungsabteilung der vereinsfreien Arbeiter...

4. Männerabteilung. Am 1. Weihnachtstagsfest, 9 30 Uhr nachmittags: Jubiläumskonzert sämtlicher Mann- und weiblichen Alters- und Kameradenturner...

Freie Turnerschaft Breslau. Am 27. und 28. Dezember findet ein Kreisfest für geschäftliche Funktionen statt...

Freie Arbeitervereinsvereinigung Breslau e. V. Weihnachtssfahrten. Eine Zweizugsfahrt nach Freiburg-Goldberg...

Der Kraftsportklub 'Mittels 1' (gegründet 1903) hält am Sonntag, den 4. Januar, vormittags 9 Uhr, im Vereinslokal für 'Mittels 1'...

Momentbilder der Straße.

Das Mädchenpensonal.

Alle Tage um dieselbe Zeit verläßt es das Haus, in dem es untergebracht ist, zu einem Kundgang in die Stadt...

Gegen diesen Erziehungsmodus soll selbstverständlich kein Wort vorgebracht werden. Die sozialistische Gesellschaft wird ja ebenfalls bestrebt sein...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Folge anderweitiger Besetzung unseres Vereinszimmers muß unsere Tagung am 1. Weihnachtstagsfest ausfallen...

Canth. Stadtrordnungsverteilung. Seit länger Zeit wurden wieder einmal die Stadtrordnungen zusammengebracht...

Die Gemeindefachstelle Zahnhilfskasse, Breslauernormale, ist seit dem 1. Januar 1925 neu besetzt...

Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Breslau sind im Hinblick auf den Wohnungsmangel zu besorgniserregend...

Die Nachwachsschneiderei haben ein Gesuch um Erhöhung der Besoldung eingereicht...

Zu den Wohnungsamt wurden als Vertreter der Mieter die Herren Brauner, Zudis, Hiesler und Wagner...

Parteigenossen und Genossen!

Seht Eure Anzeigen in der 'Volkswacht' auf!

Bereinskalender.

Arbeiter-Turn- und Sportklub (14. Kreis). Sonnabend, den 27. Dezember, abends 6 Uhr...

mit gymnastischen Übungen und freier Bewegung auf dem Spielplatz und Turnplatz...

Eine so ideale Erziehung erfordert natürlich eine große Anzahl befähigter Kräfte...

Die im Wesen des Sozialismus liegende gemeinsame Erziehung der Jugend - die Unterordnung erfolgt ja schon lange...



**Hausfrauen!**  
Wart dich u. dein!

Kauft zum Fest:

# Weihnachts Stollen



Allenbeste Zutaten, unübertroffen an Geschmack, Güte und Haltbarkeit!

nach Dresdner Art.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme und Verpackung

Preis 1<sup>M</sup> 2<sup>M</sup> 3<sup>M</sup> u. 5<sup>M</sup>

Überall zu haben, wo  
Christ's Brot u. Weißgebäck  
sonst erbitten direkte Bestellung

Christ-Werke <sup>G.m.b.H.</sup> Breslau Abteilung Brotfabrik  
Michaelisstraße 48 Tel.: Ring 6220-26

## Familien-Anzeigen

Am 21. Dezember, früh 2<sup>1/2</sup> Uhr, verschied nach schweren Leiden die Genossin **Ehretan Karoline Flechner**.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr die Genossinnen und Genossen vom **Distrikt 3 des Sozialdemokratischen Vereins Breslau**.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, 24. Dezember, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle Grabschen aus statt. 10289

Am 21. Dezember verschied unser Mitglied, die Genossin **Karoline Flechner** im Alter von 56 Jahren. 10291  
Ehre ihrem Andenken!  
**Der Sozialdemokratische Verein Breslau**  
Beerdigung: Mittwoch, den 24. Dezember, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle in Grabschen. Trauerhaus: Lewaldstr. 24. Distrikt 3.

**Deutscher Metallarbeiter-Verein.**  
Freitag, den 26. Dezember (2. Feiertag) vormittags 10 Uhr  
findet im Gewerkschaftshaus eine

**Versammlung**  
aller Monteure der Metallindustrie  
statt.  
Ein guter Besuch wird bestimmt erwartet. 10290

**Biochemie, Homöopathie**  
u. Naturheilmittel der verschied. Systeme.  
Neu eingeführt: **Ritter-Mittel**.  
**Homöopathische Apotheke „Zur Hygiene“**  
Breslau, Taubentzenstr. 91, Ecke Grünstr.

**Spanische Schlangenschringe**  
bekommen Sie nur noch bei uns.  
**Damen-Pausenmittel** 6.50, 4.50  
**Herrenhosen** 4.50  
Weiß, Hirschstraße 78, I. Etage.

Der schöne  
**Wochen-Abreißkalender**  
der „**Volkswacht**“ für 1925  
kostet nur 50 Pfs.  
und ist zu beziehen:  
durch jeden Kolporteur  
und die  
**Volkswacht-Buchhandl., Breslau III,**  
Neue Graupenstr. 5.

**Proletarier!**  
Beseitigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lernet die Weltsprache **Esperanto**, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird.

**Weihnachts-Rum!**  
Vom Faß verkaufe ich ab heute einen  
ortslässigen, echten  
**Jamaika-Rum-Verschnitt**  
38-40% 5489  
zum Preise von 3.20 Mk. per Liter, inkl. Steuer.  
Liefersachen und Korken bitte mitbringen.  
**Franz Tiegel, Destillation zur Grotze,**  
Grabschener Straße 131.

Achtung!  
Für Wiederverkäufer.  
Feinster Burgunder-  
**Punsch-Extrakt 38/40% Alk.**  
per 1/4 Ltr. lose 3.70  
per 3/4 Ltr.-Flasche 3.20  
Breslauer Großdestill. u. Fruchtsaftpresserei  
**Heinrich Hannach**  
Lohestraße 20 Tel. Ring 402, Ohle 9243

Bei dem unterzeichneten Kassenverbande (über 27 000 Mitglieder) ist die Stelle eines **gemeinsamen Geschäftsführers** für die den Verband bildenden Kassen zum 1. Januar 1925 neu zu besetzen.  
Nur eine erste Kraft hat Aussicht auf Berücksichtigung.  
Besoldung entsprechend der Gruppe IX.  
Eventuelle Anstellung nach sechsmonatlicher Probezeit.  
Tüchtige Nachweise, nicht unter 37 Jahren, die mit der selbständigen Geschäftsführung einer mittleren Krankenkasse und mit allen einschlägigen Bestimmungen der Sozialversicherung durchaus vertraut sind und dies nachzuweisen vermögen, wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Gesundheitszeugnis und Zeugnissen alsbald an den Verband einbringen.  
Breslau, den 21. Dezember 1924.  
**Kassenverband der Allgemeinen Orts- und der Landkranken- und Krankenkassen des Landkreises Breslau in Breslau, Zwingerstraße 5.**  
E. Schindler, Vorsitzender. 10253

**Mk. 2<sup>30</sup> per Liter**  
einschl. Steuer kostet bei uns der  
**berühmte alte Breslauer**  
Wiederverkäufer Extrapreise!  
**Herzberg & Co.**  
Dampf-Destillierwerk  
Höfchenstraße 48  
Telephon Ohle 3907.

**Damen-Mäntel 10.80**  
Blusen 2.90  
Röcke 3.60  
Kleider 6.90  
Auch bei erleichteter Zahlung ohne Aufschlag. 10254  
Alle Tagzeiten, 20, II. Etage.

**Ulster Anzüge**  
billig 9257  
**Franz Bilek**  
Friedr.-Wilhelm-Str. 105

**Bettwäجة und Betten**  
Bettfüßer, Handtücher, Fußteppiche, Bettfedern, stets gut und billig.  
Kühn, Hirschstr. 21

**Heute**  
werden Sie Ihren  
**Kaffee**  
für die Festtage  
**kaufen!**  
Bei  
**Hermann Renner**  
Kaffee-Großrösterei  
**Ohlauer Straße 69**  
erhalten Sie  
**feinste Qualitäten!**  
5489

**H. G. WELLS**  
**Grundlinien der Weltgeschichte**  
der  
**Volkswacht**  
vom  
**Urlien**  
zum Kulturmenschen  
Verlag für Sozialwissenschaft Berlin SW.

Das glückliche Schicksal dieses Buches ist beispiellos! — Zwei Millionen Menschen kennen es. Ein mächtiger Grundstein für die einheitliche Weltanschauung der Geschichte, die aus neuerschauter Vergangenheit schöpferisch in die Zukunft weist. Ist damit gelegt.  
Das Buch umfaßt 672 Seiten auf holzfreiem Papier mit sehr vielen Abbildungen. Es ist in schwarzem Ganzleinen mit echtem Goldaufdruck gebunden, und kostet nur 20 Mark.  
**Buchhandlung Volkswacht, Breslau 3, Neue Graupenstr. 5.**

**Klassiker, gute Romane**  
und Geschenk-Ausgaben  
zu bekannten Vorzugspreisen empfiehlt  
**Buchhandlung Volkswacht**  
Modernes Antiquariat  
**Breslau III, Neue Graupenstr. 5**